

1. Record Nr.	UNINA9910372798203321
Titolo	Menschliches Handeln als Improvisation : Sozial- und musikwissenschaftliche Perspektiven / Ronald Kurt, Klaus Näumann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2008
ISBN	9783839407547 3839407540
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (238)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Classificazione	LR 56600
Soggetti	Kultur Culture Musik (Jazz Theatre Indische Musik) Dance Theater Social Relations Tanz Music Sozialität Sociological Theory Musicology Musik Soziologische Theorie Sociology of Culture Musikwissenschaft Sociology Kultursoziologie Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Frontmatter 1 INHALT 5 Einleitung 7 Komposition und
Improvisation als Grundbegriffe einer allgemeinen Handlungstheorie
17 Theoretisch-begriffliche Anschlussstellen für ein Verständnis
menschlichen Handelns als Improvisation 47 Die Form der Freiheit
67 »Es improvisiert« Improvisation in der nordindischen Kunstmusik
99 Improvisation: Über ihren Gebrauch und ihre Funktion in der
Geschichte des Jazz 133 Musikalisches Improvisieren: Ein Ausdruck
des Augenblicks 159 Improvisation als Merkmal und Gegenstand des
Musikunterrichts 183 Vom Sinn der Improvisation als Spiel 215
AUTORINNEN UND AUTOREN 233 Backmatter 235

Sommario/riassunto

Improvisieren ist menschlich. Weil das Leben zum Umgang mit dem Unvorhersehbaren herausfordert, ist das Improvisieren eine Kompetenz, die nicht nur in der Kunst, sondern auch im Alltag eine wichtige Rolle spielt. Jedes menschliche Handeln enthält ein Improvisationspotenzial. Wenn diese Annahme richtig ist, dann müsste der Begriff Improvisation ein Kernbegriff kulturwissenschaftlichen Denkens sein – allein: Er ist es nicht, jedenfalls noch nicht. Die Autorinnen und Autoren dieses Buches nähern sich dem Phänomen des Improvisierens aus sozial- und musikwissenschaftlicher Sicht. In fachübergreifender Perspektive fragen sie nach der Bedeutung des Improvisierens in den Bereichen Musik, Tanz und Theater, nach den sozialen Bedingungen und kulturellen Kontexten improvisatorischen Handelns und nach dem Sinn, den Mitglieder anderer Kulturen mit dem Phänomen des Improvisierens verbinden. Mit Beiträgen von Ulrich Bielefeld, Silvana K. Figueroa-Dreher, Oliver Kozlarek, Ronald Kurt, Klaus Näumann, Stefan Orgass, Constanze Rora und Markus Schmidt. »Gerade die Unterschiedlichkeit zu verdeutlichen, mit der dieser Begriff [Improvisation] in den verschiedenen stilistischen beziehungsweise kulturellen Kontexten konnotiert ist, gelingt dem Buch [...] besonders gut.«
Besprochen in: Positionen, 77/11 (2008), Burkhard Beins
»Die Ansatzpunkte bieten Herausforderungen für die Zusammenhänge Menschliches Handeln und Improvisation, wobei [...] die musikwissenschaftlichen Perspektiven immer im Vordergrund stehen.«
